beträchtliche Anzahl antiker Steine vor, Platten mit verschiedenen Einarbeitungen, Stücke von canellierten und glatten Säulen, ein kleines Fragment eines Reliefs mit dem unteren Saume eines Frauenkleides; eine Platte von unklarer Verwendung (0·74 l., 0·58 br., 0·13 d.) zeigte in der Mitte der oberen Fläche eine halbkugelige Vertiefung von 0·24 Durchmesser, die ungefähr in der Mitte vertical durchbohrt war. Von Inschriftsteinen sah ich nur noch ein Fragment aus Kalkstein, links und oben gebrochen, rechts und unten von einem Reliefrahmen abgeschlossen, 0·44 l., 0·42 br., 0·24 d., mit den Resten

/I O · M · F ....*io M(arci) f(ilio)*...

Darunter, und möglicherweise auch darüber, stand nichts mehr.

Die Kalkbrenner wollten natürlich nichts davon wissen, dass sie derartiges bereits verbraucht hätten. Es ist aber nicht daran zu zweifeln und wird auch durch die Aussage anderer Personen bestätigt, welche dort einst große mit Inschrift vollbedeckte Platten gesehen haben wollen.

Schließlich gebe ich die Stempel einiger Lampen gewöhnlicher Form, von welchen mir die beiden ersten zum Kaufe angeboten wurden, bei den hohen Preisen aber nicht zu erstehen waren, während sich die dritte seit einigen Tagen im Besitze des hiesigen Gymnasiums befindet.

1) LVPATI
2) VIBIANI
3) FORTIS

Pola, April 1892.

R. WEISSHÄUPL

Lustratio exercitus

Es ist eine von Alters her im römischen Heere geübte Sitte, vor dem Aufbruch zum Feldzug,[1]) sowie vor einer entscheidenden Action,[2]) die Truppen einem Reinigungsopfer (lustratio) zu unterwerfen. Gleich artig ist die Lustratio beim Census, wie dies Cicero sagt[3]) de div. I,

[1]) Livius 23, 35, 5; 38, 12, 2; 38, 37, 8; Cicero ad Atticum 5, 20, 2; de divin. 1, 35, 77; Caesar b. G. 8, 52; Tac. ann. 15, 26; Appian Iber. 19; auch bei der Flotte Liv. 36, 42, 2, vgl. Liv. 29, 27, 5 und Appian b. c. 5, 96.

[2]) Als Regel bezeichnet es Dio 47, 38, 4, *ὅτι τὸ καθάρσιον τὸ πρὸ τῶν ἀγώνων γιγνόμενον ἐντὸς τοῦ ἐρύματος ὡς καὶ δεδιότες ἐποιήσαντο.* Vgl. Dio 47, 40, 7; Appian b. c. 4, 89; Plutarch Brut. 39. Caes. 43 und den Scherz Ciceros ad Att. I, 13, 1.

[3]) Cicero hatte selbst während seines kurzen Kriegsspieles in Cilicien die Lustratio exercitus vorgenommen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/archepigrmoeu1893/0029
gefördert durch die DFG